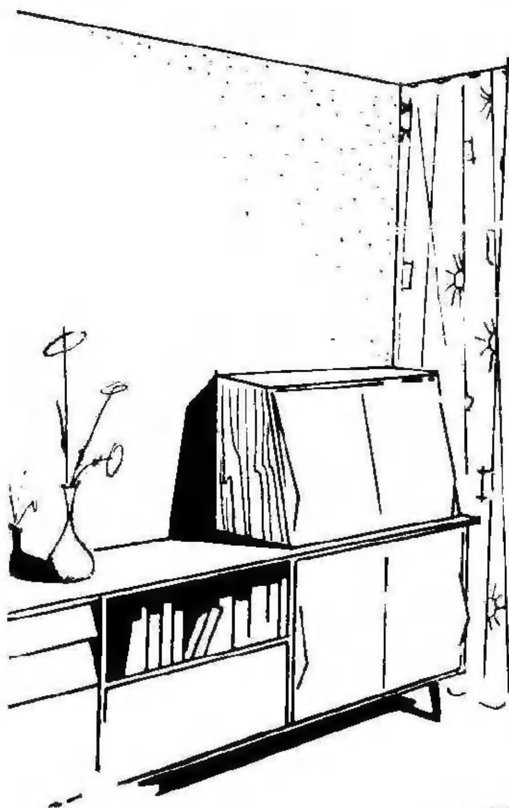
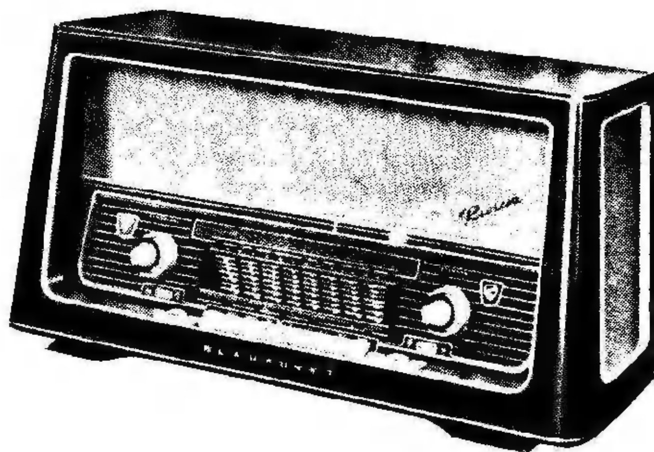
BLAUPUNKT - LUXUS - KONZERTSUPER



Riviera

Typ 2341/44





BEDIENUNGSANLEITUNG

Bedienung des Gerätes

(Betriebsvorbereitungen: Seite 6)

Magischer Fächer
Der magische Fächer dient zur genauen Einstellung; sie ist erreicht, wenn die Leuchtsektoren am breitesten sind.

Lautstärke-Regler

Einstellknopf für die Ferrit-Peilantenne

Kurzwellenband

Coloramic-Signier-Skala zur Markierung von UKW-Sendern

Abstimmknopf für UKW und KW-Lupe

Abstimmknopf für LW, MW und KW



Optische Anzeige für die Stellung des Baß-Feinreglers

Ausschalt-Taste

Harmonie-Register 4-stufig

Einschalt-Tasten: Tonabnehmer – Langwellen-Bereich – Ferritpeilantenne – Mittelwellen-Bereich – Kurzwellen-Bereich – Ultra-Kurzw.-Bereich

Optische Anzeige für die Stellung des Sopran-Feinreglers

Baß-Feinregler
Durch Drehen nach rechts werden die tiefen Töne verstärkt wiedergegeben, der Klang wird dunkler.

Raumklang-Wähler
bestehend aus den Baß- u. Sopran-Feinreglern u. dem vierstufigen Harmonie-Register

Register-Stellung			Register-Wirkung	Register-Anwendung
HI-FI NORMAL	↑	↑	Größte Naturtreue	In kleinen bis mittleren Wohnräumen
SONOR	gedrückt	↑	Höhere Baßlage verstärkt, Sopran etwas geschwächt	In mittleren bis größeren Wohnräumen mit großen Fensterflächen
SOLO	↑	gedrückt	3D-Lautsprecher abgeschaltet, Mittellage angehoben	Vorzugsweise für Sprache und Solo-Darbietungen
SONOR SOLO	gedrückt	gedrückt	Baß und Sopran angehoben	In stark gedämpften Räumen und Gesellschaftsräumen

Nach tiefem Herabdrücken springen die Tasten des Harmonie-Registers in die Ausgangsstellung zurück.

Sopran-Feinregler und **Selektivitätsregler**
Durch Drehen nach rechts werden die hohen Töne verstärkt wiedergegeben, der Klang wird heller. Der Regler arbeitet als **Steiltonblende.** Falls Empfangsstörungen auftreten, lassen sie sich häufig durch Drehen nach links vermindern. Beim Drehen nach links wird im ersten Drittel der Drehbewegung die Bandbreite verkleinert und damit im MW- und LW-Bereich die **Trennschärfe** (Selektivität) **erhöht.**

Die **Ferrit-Antenne** wird durch leichten Druck auf die Taste des eingeschalteten Wellenbereiches ausgeschaltet.

Ultra-Kurz-Wellen (UKW)-Empfang

Unter günstigen Empfangsverhältnissen gibt das Gerät mit dem Einbaudipol guten Empfang. Antennen-Anschluß Seite 7. Ist bei Empfang mit dem Gehäusedipol trotz sorgfältigster Abstimmung ein Sender nicht unverzerrt zu hören, so kann eine Drehung des Gerätes, ein seitliches Verschieben oder die Aufstellung an einem anderen Platz den Empfang verbessern. Der sauberste Empfang ist in der Stellung des Gerätes zu erwarten, in der die Leuchtsektoren des magischen Fächers am breitesten geworden sind.

Die **Skala** enthält eine Frequenzeinteilung und eine numerierte Kanaleinteilung. Die Kanalzahlen der Sender sind aus den Programmzeitschriften oder einer UKW-Sender-Tabelle zu entnehmen. Wir empfehlen, auf dem mattierten Streifen unter der UKW-Skala mit Bleistift oder Farbstiften die Einstellungen für jene Sender zu markieren, die die verschiedenen Programme am besten übertragen. Die Markierungen lassen sich mit einem Radiergummi entfernen.

Beim Übergang auf MW- oder LW-Bereich bleibt die Sendereinstellung erhalten, so daß durch erneutes Hinunterdrücken der UKW-Taste der eingestellte UKW-Sender wieder eingeschaltet wird. Die **UKW-Taste** ist somit als **Stationstaste** zu benutzen.

Mittelwellen (MW)- und Langwellen (LW)-Empfang

In diesen Wellenbereichen gibt das Gerät unter günstigen Empfangsverhältnissen mit der eingebauten Ferrit-Peilantenne guten Empfang. Anschluß anderer Antennen Seite 7.

Die **Skala** enthält Markierungen für die wichtigsten Stationen und eine Kilohertz (kHz)-Eichung. Beim Übergang auf den Empfang im UKW-Bereich bleibt die Einstellung im MW- und LW-Bereich erhalten. Somit ist die MW- oder LW-Taste gleichzeitig eine **Stations-Taste**, die, erneut hinuntergedrückt, den zuletzt eingestellten LW- oder MW-Sender bringt.

Mit der Taste „F.-Ant." wird die störvermindernde Ferrit-Peilantenne anstelle der mit den Antennenbuchsen verbundenen Antennen eingeschaltet. Ein leichter Druck auf die Taste des eingestellten Wellenbereiches schaltet die Ferrit-Antenne ab.

Die Ferrit-Peilantenne nimmt bevorzugt Wellen aus einer bestimmten Richtung auf. Im rechten Winkel dazu laufende Wellen nimmt sie nur schwach auf. Durch Drehen des Einstellknopfes wird die Ferrit-Antenne und damit auch ihre Haupt-

empfangsrichtung und die Richtung der Empfangsunterdrückung gedreht.
Es gibt zwei Möglichkeiten, mit der Ferrit-Antenne Störungen zu vermindern:

Ist nur ein Hauptstörer vorhanden, so wird die Ferritantenne in die Stellung gebracht, in der dieser Störer am schwächsten zu hören ist. Sind mehrere Störer vorhanden, so empfiehlt es sich, die Stellung des kräftigsten Empfangs des gewünschten Senders zu wählen.

Im übrigen vermindert die Ferrit-Antenne viele Störungen, die von elektrischen Anlagen ausgehen.
Eine weitere Verminderung von Störungen durch benachbarte Sender ist durch Linksdrehung des **Sopran-Feinreglers** möglich. Hierbei wird im ersten Drittel der Drehbewegung die Bandbreite herabgeregelt und damit die **Trennschärfe erhöht.**

Kurzwellen (KW)-Empfang

Als **Antenne** kann der UKW-Gehäusedipol, ein UKW-Außendipol oder eine Rundfunk-Antenne eingeschaltet werden (Antennen-Anschluß Seite 7).
Die **Abstimmung** erfolgt entweder genau so wie im MW- und LW-Bereich, oder man stellt den Zeiger in die Mitte eines der auf der Skala vermerkten Kurzwellen (KW)-Bänder und nimmt die Feineinstellung mit der **Kurzwellen-Lupe** vor. Die **Skala** der Kurzwellen-Lupe hat ihren Nullpunkt in der Mitte und ist nach rechts und links in 100 Teile eingeteilt. Hierdurch ist ein einmal empfangener Sender leichter wiederzufinden.
Höchste Genauigkeit erreicht man beim wiederholten Aufsuchen besonders von schwachen oder wechselnd starken Sendern, indem man die KW-Lupe zunächst auf Null stellt und mit der Stationsabstimmung einen bekannten, starken und regelmäßig hörbaren Sender im gleichen Band einstellt. Dann sucht man mit der KW-Lupe den gewünschten Sender auf. Man merke sich den zuerst eingestellten Sender und den Skalenstrich, auf dem der gewünschte Sender erscheint. Bei einer Neueinstellung verfährt man wie beschrieben.

Schallplatten-Wiedergabe

Der Anschluß eines Plattenspielers ist auf Seite 7 beschrieben. Taste „TA" drücken. Klang und Lautstärke werden wie beim Rundfunk-Empfang geregelt.

Tonband-Aufnahme und -Wiedergabe

Die Anschlußbuchse an der Rückseite des Gerätes dient zur Aufnahme des Normsteckers an dem Verbindungskabel zum Tonbandgerät. Der Empfänger wird zur **Aufnahme** von Darbietungen wie bei Rundfunkempfang eingestellt. Zur **Wiedergabe** der Tonbandaufzeichnungen wird das Tonbandgerät auf „Wiedergabe" gestellt und die Taste „TA" gedrückt. Klang und Lautstärke werden wie beim Rundfunkempfang geregelt.

Um Sie vor Unannehmlichkeiten zu schützen, machen wir darauf aufmerksam, daß die Aufnahme und Wiedergabe bestimmter Darbietungen unter gewissen Voraussetzungen gebührenpflichtig ist. Näheres hierzu erfahren Sie bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte, Berlin (GEMA).

BETRIEBSVORBEREITUNGEN

Aufstellung des Gerätes

Wollen Sie in den vollen Genuß des 3D-Tones kommen, so empfehlen wir Ihnen, Ihr BLAUPUNKT-3D-Ton-Gerät so aufzustellen, daß sich auch der Schall der Seitenstrahler frei ausbreiten kann. Das Gerät sollte daher mit etwas Abstand von der Wand und seitlich nicht zu beengt stehen. Besonders günstig ist die schräge Aufstellung in einer Ecke des Raumes. Polster oder faltig hängende Stoffe dürfen nicht zu dicht seitlich neben dem Gerät sein, weil sie die Ausbreitung des Schalles der 3D-Seitenstrahler behindern.

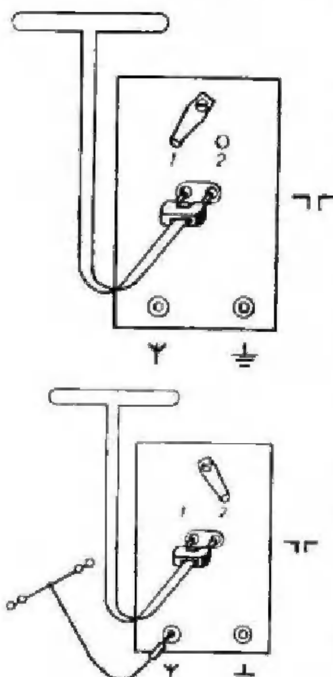
Netzanschluß

Achtung! Netzstecker ziehen, wenn die Rückwand abgeschraubt werden soll! Netzstecker nicht einstecken, solange die Rückwand entfernt ist, **sonst Lebensgefahr!**

Das Gerät darf **n u r** mit Wechselstrom betrieben werden. Im Anlieferungszustand ist der Netzspannungsumschalter auf 220 V eingestellt. Weicht die Nennspannung des Netzes hiervon ab (siehe Angabe auf dem Zähler), so muß die Kontaktlasche über dem Netztrafo entsprechend umgeschaltet werden. Die Betriebsspannung darf 10 % über oder unter der eingestellten Nennspannung liegen. Bei 110, 127 und 155 V muß auch die Sicherung ausgewechselt werden. (Angabe der Sicherungswerte unter: „Technische Daten".) Zur Umschaltung und Auswechslung der Sicherung muß die Rückwand abgenommen werden.

Ist das Gerätechassis in eine Fernseh-Rundfunk-Kombitruhe eingebaut, so kann sie nur mit **220 V** Wechselstrom betrieben werden.

Anschlußbuchsen an der Rückseite des Gerätes



Anschlußbuchsen an der Rückseite des Gerätechassis



Platten-spieler-Anschluß | Anschlußb. für Ton-band-Gerät | Anschlußb. für Zusatz-lautsprech.

ANTENNEN: Es genügt **eine einzige** Antenne, z. B. die Einbau-Dipolantenne, für alle Wellenbereiche, wenn sie mit den Buchsen ┐┌ verbunden ist und der Antennenwähler in **Stellung 1** steht. Auch Antennen mit nur einem Stecker werden in diesem Falle mit einer der ┐┌ Buchsen verbunden.

Werden **2 Antennen** verwendet, von denen die eine nur für UKW und die andere für alle anderen Wellenbereiche dienen soll, so ist die **Stellung 2** des Antennenwählers richtig.

Die Verbindung der Antennen mit den Antennenbuchsen zeigen nebenstehende Abbildungen.

EINBAUDIPOL: Die Zuleitung zum Einbaudipol ist an der Rückseite des Gerätes herausgeführt.

FERRIT-PEILANTENNE: Die Ferrit-Peilantenne wird durch die Taste „F.Ant." eingeschaltet. Die Stellung des Antennenwählers oder andere mit den Antennenbuchsen verbundene Antennen haben keinen Einfluß auf die Wirksamkeit der Ferrit-Peilantenne.

AUSSENANTENNEN: Wenn infolge ungünstiger Empfangslage oder zu großer Entfernung vom Sender mit den eingebauten Antennen oder einer Zimmer-Behelfsantenne kein befriedigender Empfang zu erreichen ist, benutze man eine **Außenantenne.** Für den KW-Fernempfang ist eine möglichst hoch ausgespannte Antenne von 10–12 m Länge gut geeignet. Ihr Rundfunk-Fachhändler wird Sie in solchem Falle beraten. Wir empfehlen die Verwendung einer Antenne aus dem reichhaltigen Lieferprogramm der Fa. „Deutsche Elektronik GmbH.", Berlin-Wilmersdorf.

Werden **Gemeinschafts-Antennenanlagen** verwendet, so stelle man den Antennenwähler auf **„2".**

PLATTENSPIELER-ANSCHLUSS: Die Tonabnehmer-Schnur hat zwei Innenleiter und eine Abschirmleitung. Die beiden Innenleiter sind mit den Tonabnehmerbuchsen ○, die Abschirmleitung mit der Erdbuchse ⏚ zu verbinden. Der 3-polige VDE-Stecker stellt die notwendigen Verbindungen von sich aus her.

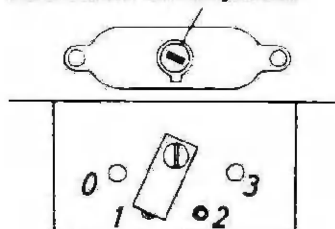
Anschluß für Zusatz-Lautsprecher

Zum Anschluß von Zusatzlautsprechern dienen die Buchsen 🕨.
Der richtige Anpassungswiderstand beträgt 5 Ω.

Saugkreis für MW-Bereich

Zur Beseitigung bzw. Abschwächung von Pfeif- und Überlagerungsstörungen im Mittelwellenbereich ist ein **abstimmbarer Saugkreis** vorhanden.

Der Saugkreis wird vom **Rundfunkfachmann** so eingestellt, wie es die örtliche Empfangslage erfordert. Rechts unterhalb des Antennenwählers ist die Umschaltplatte für den Saugkreis am Chassis befestigt. Die Umschaltung auf die verschiedenen Schaltstellungen und das Abstimmen des Saugkreises durch Drehen des Abstimmkernes mittels eines Trimmschraubenziehers erfolgt bei eingeschaltetem Gerät und abgenommener Rückwand.



Einstellbereiche des Saugkreises	
Schaltlaschenstellung:	Saugkreis abstimmbar:
1	von 450 bis 950 kHz
2	von 850 bis 1650 kHz
3	Saugkreis abgeschaltet
0	nicht verwenden, Saugkreis abgeschaltet Wirksamkeit der Außenantenne herabgesetzt

TECHNISCHE DATEN:

Bezeichnung: Riviera, Typ 2341/44
Stromart: 110, 127, 155, 220, 240 V Wechselstrom
Leistungsaufnahme: etwa 58 W
Einbauantennen: UKW-Dipol, als statische Antenne auch für KW, MW und LW verwendbar.
Drehbare, abschaltbare Ferrit-Antenne für MW und LW
Antennenbuchsen getrennt für UKW und die übrigen Bereiche
Eingangswiderstand der UKW-Buchsen: 240 Ω
Endstufe: 6 W
Kreise: KW, MW, LW: 7 + 1, davon 2 abstimmbar
1 ZF-Sperrkreis, MW-Saugkreis abstimmbar
UKW: 12 Kreise, davon 2 abstimmbar
UKW-Bandfiltereingang
Wellenbereiche: LW = 800–2025 m, 375–148 kHz
MW = 185–582 m, 1620–515 kHz
KW = 16,5–50,4 m, 18,2–5,95 MHz
UKW = 3,0–3,43 m, 100,3–87,4 MHz
Röhrenfunktionen: 8/11
Röhrenbestückung: 1. ECC 85 2. EC 92 3. ECH 81 4. EF 89 5. EABC 80
6. EL 84 7. EM 80 8. Trockengleichrichter B 250 C 100
Skalenlampe: 6,3 V, 0,3 A, mit Zwergschraubsockel
Sicherung: 0,3 A, träge, für 220–240 V,
0,6 A, träge, für 110, 127, 155 V
Lautsprecher: 2 SUPRAKUSTIK-Lautsprecher, 10 000 Gauß, oval, 210 x 150 mm
2 dynamische 3D-Seitenstrahler mit Schallverteilern, 100 mm ⌀
Buchsen für Zusatzlautsprecher: 5 Ω
Gehäuse: Edelholz, Größe: 685 x 355 x 275 mm
Gewicht: netto ca. 13.7 kg, brutto ca. 16 kg

Röhrengarantie: Zu diesem Gerät gehört eine vollständig ausgefüllte Röhrengarantie-Urkunde. Beim Verkauf des Gerätes trägt der Händler außer der Adresse des Kunden auch das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Lassen Sie sich die ordnungsgemäß ausgefüllte Urkunde zusammen mit dem Gerät von Ihrem Händler aushändigen und bewahren Sie diese sorgfältig auf. Sie ist die Unterlage für einen eventuellen Garantieanspruch.



BLAUPUNKT-WERKE GMBH

b Änderungen vorbehalten! Bestell-Nr. EVB 956-102

ECC 85 · EF 89 · ECH 81 · EF 89 · EABC 80 · EL 84 · EM 80

Gezeichnet: Schalterstellung UKW

UKW · KW · MW · FA · LW · TA

Umschaltlasche auf U	Sperrbereich L5
1	515-1000 KHz
2	850 1650KHz

Bereich	Schwingstrom
KW	160 - 270 μA
MW	140 - 220 μA
LW	160 - 240 μA

Stromaufnahme 265 mA (260) mA bei 220 V

ZFR: 460 KHz
ZFU: 10,7 MHz

Spannungen und Ströme gemessen mit Multavi 5 in Stellung UKW. Werte in Klammern entsprechen der Stellung MW.

Betriebsspannung: bis 250 V · 300-500 V · 1000 V · induktionsarm · 2% Toleranz · Elko · Drahttrimmer · 0,25 · 0,5 · 1 · 2 Watt Belastbarkeit

Änderungen vorbehalten!

BLAUPUNKT
Riviera